



Gruppe Darmstadt

Newsletter Nr. 6 / 2021

xx.05.2021



*Versteckspiel bei der Graugans-Mutter*

## Ergebnisse zweier Vogelzählungen

Im Mai wurden gleich zwei unterschiedliche Zählungen in der Vogelwelt durchgeführt, die im Ergebnis nicht direkt vergleichbar sind:

- Zum ersten nahmen fünf NABU-Mitglieder mit guter Vogelkenntnis am Birdrace 2021 am 8. Mai teil. Veranstalter war der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA). Die Beobachtenden erfassen den ganzen Tag über die Zahl der gesichteten oder gehörten Vogelarten in der Darmstädter Gemarkung. In Messel und Umgebung zählten zwei weitere NABU-Mitglieder. Die Zählungen umfassten viele Stunden und ganz unterschiedliche Lebensräume.
- Zum zweiten wurde öffentlich zur Beteiligung an der NABU-Aktion „Stunde der Gartenvögel“ vom 13. bis 16. Mai aufgerufen. Hier wurde die maximale Zahl einer Vogelart am Beobachtungsort erfasst. 229 Beobachtende an 166 Orten beteiligten sich in Darmstadt. Über den tatsächlichen Zeitaufwand, die Beobachtungsgebiete und die Artenkenntnisse liegen keine Informationen vor.



*Gemeinsam sucht es sich leichter!*

### 1. Ergebnisse des Birdrace

Zu hören oder zu sehen waren im Darmstädter Gebiet 86 verschiedene Vogelarten, in der Messeler Umgebung 63. Eine so große Zahl von Vogelarten ist erfreulich, zumal einige bekannte Arten wegen der anhaltend kühlen Witterung in Mitteleuropa noch nicht aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt waren wie etwa die Neuntöter. Allerdings bedeuten viele Vogelarten nicht gleichzeitig die Anwesenheit vieler Vögel. Darüber sagt das Birdrace nichts aus. Eine Rangfolge der Arten kann

nicht erstellt werden. Ein einzelner gesichteter Uhu am Abend steht ebenso in der Liste wie vielleicht hunderte Haussperlinge über den ganzen Tag verteilt. Erfreulich sind Beobachtungen einiger besonders gefährdeter Brutvögel wie Heidelerche, Steinschmätzer, Wendehals und Wiedehopf.

Die Ergebnisse im Einzelnen finden Sie hier: [Birdrace 2021 in Darmstadt und Messel](#)

### 2. Ergebnisse bei Gartenvögeln

Die Meldungen aus der Gartenvogel-Zählung enthalten keine besonderen Überraschungen. Es werden 63 verschiedene Arten genannt. Für neun Arten wurden jeweils mehr als hundert Vögel gemeldet: Haussperling (653), Star (497), Kohlmeise (394), Amsel (290), Ringeltaube (255), Elster (250), Blaumeise (230), Mauersegler (155) und Rabenkrähe (122). Auf dem elften Platz landete der Vogel des Jahres 2021, das Rotkehlchen. Stare wurden deutlich häufiger gezählt als im Vorjahr. Ihre Jungen waren

bereits in Scharen unterwegs, während zum Beispiel die Meisen noch brüteten. Ringeltauben wurden mehr als dreimal so häufig gezählt als Stadtauben. Auch die Elstern haben sich in der Stadt etabliert.

### 3. Schlussfolgerungen aus dem Vergleich beider Zählungen

Die geringere Zahl der Vogelarten bei der Gartenvogel-Zählung gegenüber dem Birdrace könnte einer geringeren Kenntnis seltener oder versteckt lebender Arten zuzuschreiben sein. Auffallend ist die Diskrepanz bei Feldsperlingen (71x) und bei Saatkrähen (18x). Diese beiden Arten wurden beim Birdrace überhaupt nicht beobachtet. Daher bleibt offen, ob es hier zu Fehlbestimmungen kam, wie wir seit Jahren vermuten.

## Schwalbenzählung in Darmstadt und Messel geplant

In Darmstadt und Messel wurden in den vergangenen Jahren viele Kunstnester für Mehlschwalben aufgehängt. Oftmals sind Kunstnester auch Anlass für diese Koloniebrüter, eigene Naturnester daneben zu bauen. Erst seit kurzem sind die Mehlschwalben vom Zug zurück und besetzen die Nester. Im Juni plant die Projektgruppe Vogelkartierung, in mehreren Stadtteilen Darmstadts die Nester zu zählen und ihre Belegung zu erfassen. So können wir den Erfolg der Kunstnester kontrollieren, aber auch die Chance der Mehlschwalben beurteilen, eigene Nester in der Stadt zu bauen. Denn häufig fehlt ihnen dafür lehmiges Material oder Wasser für den Eigenbau.

## Waschbär-Spuren mehren sich

Langsam mehren sich die Hinweise, dass sich der Waschbär auch in unserer Region breit macht. Als dämmerungs- und nachtaktiver Jäger lässt sich der Waschbär nicht leicht beobachten. Erste eigene Hinweise waren Totfunde von Verkehrsopfern an Straßen. Im Frühjahr 2020 wurde ein Exemplar am Amphibienschutzzaun beim Steinbrücker Teich überfahren. Inzwischen gibt es weitere Meldungen. In Arheilgen lief ein Waschbär in eine Fotofalle. Die abgebildete Spur stammt aus dem Wald bei Messel, wo 2020 zwei



*Pfotenabdruck eines Waschbären in einem Tümpel*

Waschbären in einem abgelegenen Garten die Winterfütterung plünderten. Meldungen über Sichtungen gegen wir unter Angabe von Datum und Ort gerne an die hessischen Naturschutzbehörden weiter.

## Einschränkung grässlicher Jagdmethoden in Europa

Für Engagierte im Vogelschutz ist alleine die Vorstellung kaum zu ertragen, dass man Singvögel mit Leimruten, Schlagfallen oder Schlingen fängt, um sie zu verspeisen. Was in Ländern mit hungernder Bevölkerung noch zu verstehen wäre, findet jedoch in Südeuropa ebenfalls statt. Nun berichtet das „Komitee gegen den Vogelmord“, dass der Europäische Gerichtshof den Leimrutenfang für Frankreich im März 2021 untersagt hat. Die mit Traditionen begründete Erlaubnis dieser Fangmethode wurde verboten, weil nicht garantiert werden kann, dass auch gefährdete Vogelarten auf diese Weise gefangen werden. Die Nachweise hierfür hatte das Komitee geliefert, das europaweit aktiv ist. Die Politik könnte durchaus noch mehr tun, um die Jagd auf Singvögel in den Wohlstandsländern Europas einzuschränken, die teilweise auch nur auf der Lust am Schießen und Töten beruht.

Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43, 64409 Messel, [NABU@NABU-Darmstadt.de](mailto:NABU@NABU-Darmstadt.de).  
Newsletter abbestellen? Ganz einfach: Senden Sie uns eine kurze Antwort.

Aktuelles immer auch unter [www.NABU-Darmstadt.de](http://www.NABU-Darmstadt.de)